



Inhalt

THEMA

Dörte Mierau

Kunst und Soziokultur: Moderne Zentren 2

IN PERSONA

Carolin Lorenz

Engagement in „brüchigen Regionen“
 Porträt Prof. Dr. Helene Kleine 6

IN ACTIO

Wolfgang Renner

Bilder, Bündel und Bewegung
 Das ACC in Weimar 7

KONTINENT KULTUR

Hito Steyerl

Culture and Crime 8

BUNDESKULTURPOLITIK

Das Unbequeme fördern
 Interview mit dem Staatsminister
 für Kultur und Medien 12

VERBAND INTERN

16

AUS DEN LÄNDERN

Bernd Hesse

H E S S E N
Interview mit BADESALZ 17

Kerstin Hof

H A M B U R G
Die Kunst der Soziokultur 18

Matthias Dachwald

B A Y E R N
Frischer Wind für altes Paar 19

SERVICE

21

Angekommen . . .

... ist Staatsminister Nida-Rümelin in seinem neuen Amt.

Seine erste Bundestagsrede galt der Soziokultur, und was er sagte, lässt auf einiges Engagement für dieses Thema hoffen ...

So plädierte er gegen alle Versuche, Kultur politisch zu instrumentalisieren, sei es als ökonomischer Standortfaktor oder als soziales Bindemittel. Er konstatierte die ungebrochene Bedeutung der Soziokultur, vor allem für die 15 bis 30jährigen, im Gegensatz zu den NutzerInnen anderer kultureller Angebote.

Und er führte einen weiteren Aspekt in die Debatte ein, nämlich die Integration der avantgardistischen, der „zeitgenössischen, oft unbequemen Kunst“, die die „notwendigen neuen inhaltlichen Impulse“ in die „Bürgerschaft ... nirgendwo besser“ ausstrahlen kann „als in solchen soziokulturellen Zentren“ (Antwort auf GA, Stellungnahme der Bundesvereinigung und Protokoll der BT-Debatte nachzulesen unter www.sozio-kultur.de).

Wir haben uns von dieser - uns natürlich nicht neuen - Sichtweise anregen lassen, das vorliegende Heft dem Verhältnis von Kunst und Soziokultur zu widmen: das Interview mit dem Staatsminister selbst und Beiträge von Dörte Mierau, Kerstin Hof, Matthias Dachwald und Wolfgang Renner beleuchten aus verschiedenen Perspektiven diesen Zusammenhang.

Angekommen ...

... ist offenbar auch der „neue“ Infodienst. Unsere Redaktion erreichten überwiegend positive Reaktionen auf Gestalt und Inhalt der letzten Ausgabe. Wir würden uns freuen, wenn unsere LeserInnen der Reaktion nun auch Aktion folgen lassen würden. Inhaltliche Beiträge zu Debatten, Vorschläge für Schwerpunktthemen, Literaturhinweise et cetera sind ausdrücklich gewünscht.

Das nächste Heft befasst sich übrigens mit dem Thema „Zeit“.